

An die ferne Geliebte

„Auf dem Hügel sitz' ich,
spähend in das blaue Nebelland,
Nach den fernen Triften sehend,
Wo ich dich, Geliebte, fand.“

Mit diesen Zeilen beginnt Ludwig van Beethovens 1816 vollendeter Liederkreis »An die ferne Geliebte«, der vielleicht erste Liederzyklus der Musikgeschichte, jedenfalls aber der erste bedeutsame, der sich nachhaltig im Konzertrepertoire festgesetzt hat. Seiner Entstehung war eines der schwierigsten Lebensjahre des Komponisten vorausgegangen: Die zunehmende Taubheit, finanzielle Sorgen ob des schwer erkrankten Bruders und künstlerische Resignation prägten das Jahr; „verdrießlich über vieles empfindlicher als alle andern Menschen“, wie er seine Gemütslage in einem Brief offenbarte. Erst rund um den Jahreswechsel 1815/16 scheint eine Wende eingetreten zu sein; neuer Lebensmut und Schöpferdrang erfassten Beethoven und führten zu Experimenten gleich in mehrere Richtungen. Das gilt für die beiden ersten Cellosonaten op. 102 ebenso wie für die Klaviersonate op. 101, die einige der kühnsten und anspruchsvollsten Passagen im Klavierwerk Beethovens enthält – und eben den Liederkreis, der im April 1816 vollendet wurde.

Thomas Wozonig

Mit Ihrer Teilnahme erteilen Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Bild- und Videoaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind. Wenn Sie keine Aufnahmen von sich wünschen, wenden Sie sich bitte vor Ort an den Veranstalter.



Impressum:
Österreichisch-Rumänische Gesellschaft
Karl-Waldbrunner-Platz 1, 1210 Wien | austrom.eu | ZVR 756622496



„An die ferne Geliebte“

Valentin Erben, Cello
Cătălina Butcaru, Klavier

Donnerstag, 20. April 2023
19.30 Uhr

(Einlass: ab 19.00 Uhr)

Bank Austria Salon im Alten Rathaus
Wipplingerstraße 8, 1010 Wien

Eintritt: € 30,-

Voranmeldung erbeten unter www.austrom.eu



Valentin Erben, Cellist

Valentin Erben wurde 1945 in Pernitz geboren. Ab 1947 lebte seine Familie in Augsburg. Seine Mutter Pianistin, sein Vater Amateurgeiger und -cellist luden regelmäßig Freunde zur Hausmusik ein. 1960 begann Valentin Erben sein Cellostudium bei Walter Reichardt an der Musikhochschule München und setzte es 1964 bei Tobias Kühne in Wien fort. Von 1965–1968 Studium bei André Navarra am Conservatoire de Paris, weiters Kammermusikunterricht bei Jean Hubeau und Josef Calvet. 1968 »Premier prix« für Cello und Kammermusik. Nach der Rückkehr nach Wien 1969 Gründung des Alban Berg Quartetts, das die internationale Streichquartettszene knapp vier Jahrzehnte prägen und beherrschen sollte. Über vierzig Jahre lehrte Valentin Erben an der Musikuniversität Wien, wo er 2013 emeritierte. Zur regen Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker kommen auch musikalische Vorträge, Meisterkurse für Kammermusik, die Zusammenarbeit mit Komponisten, Sängern und Tänzern.



Cătălina Butaru, Pianistin

„Cătălina Butaru ist eins mit der Musik und besteht im Vergleich mit den Besten, die sich auf dieses Gebiet gewagt haben.“ (Becker, American Record Guide, 2008).

Die rumänische Pianistin studierte an der Musikuniversitäten in Wien und Graz bei den Professoren Jürg von Vintschger und Alexandr Satz. Ihre künstlerische Entwicklung wurde zudem von Meira Farkas, Dmitri Bashkirov und Elisabeth Leonskaja beeinflusst. Auftritten in den Konzertserie Musica Juventutis im Wiener Konzerthaus und im ORF Radiokulturhaus folgten Einladungen an die Luxembourger Philharmonie, das Athenäum und den Rundfunksaal in Bukarest, das Liszt Zentrum Raiding, das MuTh in Wien, das Arnold Schönberg Center in Wien, den Ehrbar Saal in Wien, das Schloss Esterházy in Eisenstadt, den Martinu Saal in Prag und weitere. Die in Wigmore Hall aufgenommene erste Solo CD, erschienen bei Divine Art - Diversions, erweckte internationale Aufmerksamkeit. Seit 2019 ist Cătălina Butaru Gründungsmitglied des Korngold Ensembles.

LUDWIG VAN BEETHOVEN/FRANZ LISZT
An die ferne Geliebte
Liederkreis von Beethoven, S. 469

1. Auf dem Hügel sitz' ich, spähend
2. Wo die Berge so blau
3. Leichte Segler in den Höhen
4. Diese Wolken in den Höhen
5. Es kehret der Maien, es blühet die Au
6. Nimm sie hin denn, diese Lieder

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate in A-Dur op. 101 für Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate op. 102 nr. 1 in C-Dur für Cello und Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate op. 102 nr. 2 in D-Dur für Cello und Klavier